

## Jetzt haben Schuppen Hochsaison

Schuppen auf dem Kragen – wie unappetitlich! Trockene Schuppen glänzen weisslich, fette Schuppen sind gelblich. Jahresproduktion: zwei bis drei Kilo. Zwischen 20 und 30% der Bevölkerung sind betroffen. Eine leichte Schuppenbildung kann normal sein. Ein konventionelles Schuppenshampoo schafft Abhilfe. Hefeartige Keime bleiben davon jedoch unbeeindruckt. Wehe, es herrscht Stress. Dann wuchern die Keime bei besonders anfälligen Personen.

«Auch das Raumklima kann eine Rolle spielen», beobachtet der Hautarzt Andreas Cajakob aus Schaffhausen, «ist die Raumluft besonders warm und trocken, sind die Keime in ihrem Element.» Doch die Kopfhaut will die Wucherer los werden. Sie mobilisiert die Abwehr. Ergebnis: vermehrte Schuppenbildung, Rötung und Reizung der Kopfhaut, es juckt. Am meisten sind seitliche und hintere Kopfreionen befallen. Frauen wie Männer sind gleichermaßen betroffen. Viele schöpfen keinen Verdacht. Sie kaufen ein konventionelles Schuppenshampoo. Natürlich ist keine Besserung in Sicht, ja, in der Regel tritt sogar eine Verschlimmerung ein. Weitere Shampoos werden ausprobiert. Wiederum keine Besserung. Viel Zeit geht verloren. Besser wäre es, nach dem ersten Misserfolg in die Apotheke zu gehen. Rezeptfreie Shampoos mit Wirkstoffen wie Ketoconazol und Econazol bekämpfen die Schuppen innerhalb einiger Wochen mit Erfolg. Hautarzt Cajakob: «Bei sehr starkem Schuppenbefall mit Krusten zuerst den Arzt zu Rate ziehen, es könnte auch eine Schuppenflechte sein.»

Auf pflanzlicher Basis sind ebenfalls Produkte erhältlich wie Jürg Egger von der Chrüterdrogerie Egger in Schaffhausen betont: «Unser aus natürlichen pflanzlichen Rohstoffen hergestelltes Shampoo enthält unter anderem Brennnessel- und Schafgarbenextrakt sowie Teebaum-, Lavendel- und Rosmarinöl. Diese Stoffe fördern die Durchblutung der Kopfhaut und haben eine Wirkung gegen Bakterien und hefeartige Keime. Auch eine Emulsion aus Frischpflanzentinkturen und spagyrischen Essenzen, angereichert mit Meersalz und ätherischen Ölen, die auf den Haarboden aufgetragen wird, kann laut Egger Erfolg bringen.

• Dr. med. Thomas Ferber

Quelle: A. Vogel's Gesundheits-Nachrichten, Teufen AR (Copyright © 2003)

Verlag A. Vogel AG

Postfach 63

CH-9053 Teufen AR

Telefon 071/335 66 66

Fax 071/335 66 88

E-Mail: [info@verlag-avogel.ch](mailto:info@verlag-avogel.ch)

Website: <http://www.g-n.ch>